

## Rosagetönte Gallertkruste oder „Haareis-Pilz“ (*Exidiopsis effusa*)

Wenn sehr feuchte Luft gefriert, kann sich Reif bilden und Pflanzen mit Eiskristallen schmücken (o. li.). Obwohl unter den gleichen Wetterbedingungen entstehend, gibt es für „Haareis“ eine biologische Erklärung. Das auch „Eiswolle“ genannte seltene Phänomen zeigt sich bevorzugt in Buchenwäldern an schneelosen, windstillen Wintertagen bei knapp unter null Grad Celsius und nur auf Totholz, das der Rosagetönte Gallertkrustenzpilz mit seinem Mycel durchzieht. Lignin-Abbauprodukte verhindern das Durchfrieren seines Lebensraums. Das dabei über die Strahlkanäle des Holzes nach außen gedrückte Wasser gefriert sofort und bildet, von der Basis beginnend, sehr schnell wachsende Eiskristalle aus, die viel dünner als ein menschliches Haar sind und drei bis zehn Zentimeter lang werden können. Die kurzlebigen Gebilde sehen dann aus wie Zuckerwatte.



Reif!



Haareis!

